

artist
ahead

Michael Gundlach

KLAVIER

+ DOWNLOAD ↓

WALKING BASS

FOR PIANO

Konzeption zum kreativen Walking Bass-Spiel

**DOWNLOAD
& BONUS**

59 Audio-Tracks
mit 156 Hörbeispielen
sowie alle Übungen &
Notenbeispiele
transponiert

www.artist-ahead.de

Inhalt

Erklärungen zum Inhalt	3
Einführung in die Grundlagen	5
1. Kapitel	6
Tonbereich Walking Bass	6
Diatonische Harmonik.....	6
Grundregel 1	7
Walking Bass Zweitonreihe	8
Walking Bass Dreitonreihe	12
Die Affen rasen durch den Wald (Leadsheet)	16
Die Affen rasen durch den Wald (Klaviersversion)	17
2. Kapitel	20
Walking Bass Viertonreihe	20
Dur-Dreiklang erweitert mit großer Sexte	20
Mother's Face (Leadsheet)	23
Mother's Face (Klaviersversion 1).....	24
Dur/Moll-Dreiklang erweitert mit großer Sekunde	25
Mother's Face (Klaviersversion 2).....	27
3. Kapitel	30
Tonleiter Auf- und Abgang	30
Red River Valley (Leadsheet)	35
Red River Valley (Klaviersversion 1)	36
II – V – I – Kadenz Dur.....	41
Aura Lee (Leadsheet).....	42
Aura Lee (Klaviersversion).....	43
4. Kapitel	46
Dur-Dreiklang erweitert mit kleiner Septime.....	46
Kombination zweier erweiterter Dur-Dreiklänge	47
Midnight Special (Leadsheet).....	50
Midnight Special (Klaviersversion).....	52
5. Kapitel	54
Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz	54
Walking Bass Fünftonreihe	57
Backwater Blues (Leadsheet)	58
Backwater Blues (Klaviersversion)	59
6. Kapitel	62
Chromatische Durchgangstöne	62
Akkord-Dreiklang mit chromatischem Durchgangston	62
Chromatischer Durchgangston mit Moll-Terz.....	66
Chromatischer Durchgangston mit Dur-Terz.....	69
7. Kapitel	86
Typische Basslinien mit chromatischem Durchgangston	86
Slow Motion Blues (Leadsheet).....	96
Slow Motion Blues (Klaviersversion).....	98
8. Kapitel	102
Typische Harmoniefolgen in Moll	102
Wade in the Water (Leadsheet).....	105
Wade in the Water (Klaviersversion)	106
II – V – I – Kadenz Moll.....	110

9. Kapitel	114
Walking Bass in Oktaven.....	114
Red River Valley (Leadsheet).....	119
Red River Valley (Klavierversion 2)	121
10. Kapitel	124
Der verminderte Akkord.....	124
Die verminderte Tonleiter	125
Typische Harmoniefolgen mit dem verminderten Akkord	127
Tipps & Tricks	134
Slash-Chords.....	134
Außenstimmen gegenläufig	135
Symbolübergreifende Basslinien	135
Melodie-Interpretation	137
Analysen	137
Jingle Bells (Leadsheet)	138
Jingle Bells (Klavierversion).....	139

1. Auflage 2016

ISBN: 978-3-86642-027-4

© 2016 Michael Gundlach und artist ahead Musikverlag
Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Notensatz: Michael Gundlach
Cover-Design: Ralf Kraus, FEUERWASSER . gestaltungsbüro
Cover-Bild: Sandor Jackal@fotolia.de
Innenlayout: Michael Gundlach, Ralf Kraus, Sebastian Sipos

Hergestellt in der EU

artist ahead GmbH · Wiesenstraße 2-6 · 69190 Walldorf · Germany
info@artist-ahead.de · www.artist-ahead.de

Vorwort

Die Bezeichnung „Walking Bass“ ruft bei Musikliebhabern, und insbesondere auch bei Pianisten, große Begeisterung und Bewunderung hervor. Diese musikalisch sehr interessante Stilistik, die normalerweise vom Bassisten einer Band umgesetzt wird, lässt sich hervorragend auf das Klavier übertragen. Viele Pianisten tun sich allerdings sehr schwer damit, und finden nicht den richtigen Zugang. Die vorliegende Konzeption von Michael Gundlach möchte an dieser Stelle helfen, sich in leicht verständlicher Art diese sehr beliebte Spielweise zu erschließen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen großen musikalischen Gewinn beim Durcharbeiten dieses Lehrgangs.

Ihr artist ahead Musikverlag

Erklärungen zum Inhalt

Grundsätzlicher Aufbau

Die einzelnen Kapitel behandeln im Grundsatz immer die Themen, die benötigt werden, um die in diesem Lehrgang verwendeten Songs mit einem Walking Bass spielen zu können. So wird beispielsweise im ersten Kapitel erklärt, wie man einen Walking Bass mit 2-3 Tönen spielt. Darauf folgt die direkte Umsetzung am ersten Song. Diese Art der Herangehensweise garantiert eine sehr praxisnahe Lehrmethode und vermeidet zudem überflüssige Lehrinhalte.

Die Übungen

Die Übungen setzen die erläuterten Möglichkeiten des Walking Bassspiels direkt in die Praxis um. In der rechten Hand werden zu den Basslinien in der Regel Akkordübungen gespielt und ab und zu kleine Improvisationen. Auf die rhythmische Seite der Übungen ist verstärkt Wert gelegt worden, da gerade auch die rhythmischen Fähigkeiten für einen Pianisten eine grundlegende Voraussetzung sind, um einen Song attraktiv interpretieren zu können. Aus diesem Grund gibt es in fast allen Kapiteln mehrere Rhythmusbeispiele die zur Entwicklung und Stabilisierung der eigenen Rhythmik gedacht sind. Um die nötige Spielsicherheit zu erlangen ist es ratsam, jede Übung mehrfach hintereinander zu spielen. In der Notation sind deshalb die meisten Übungen mit einem Wiederholungszeichen versehen, während die Hörbeispiele der CD ohne Wiederholung sind.

Die Beispiele sind meistens in 3-4 Tonarten abgedruckt, während die restlichen Tonarten per PDF-Datei ausgedruckt werden können.

Die Songs

Wenn Pianisten Songs nicht nach Gehör auswendig nachspielen können, kaufen sie sich in der Regel diverse Songbücher mit einer großen musikalischen Bandbreite um ein möglichst vielfältiges Repertoire an Songs zur Verfügung zu haben. Diese umfassen Evergreens, Pop-Rockhits, Folksongs, Jazzstandards, Weihnachtslieder, Gospels, klassische Melodien und vieles mehr. Normalerweise beinhalten die gewöhnlichen Notenausgaben nur die Melodiestimme mit den dazugehörigen Akkordsymbolen, was man im Fachjargon ein „Leadsheet“ nennt. Auch in diesem Buch wird zuerst immer das Leadsheet eines Songs vorgestellt. Darauf folgt die praktische Umsetzung mit einer komplett ausnotierten Klavierversion. Ziel dieses Lehrgangs ist es zu lernen, einen eigenen Walking Bass anhand eines Leadsheets zu gestalten.

Internationale Schreibweise

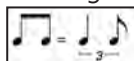
Die Akkordbezeichnungen in diesem Buch stehen in der international üblichen Schreibweise, bei der der deutsche Ton „H“ als „B“ und das deutsche „B“ als „Bb“ bezeichnet wird. Töne bzw. Akkorde mit der Endung „is“ werden mit einem Kreuz (z.B. „Fis“ = „F#“) versehen, und Akkorde mit der Endung „es“ haben ein kleines „b“ hinter dem Akkordsymbol (z.B. Des = Db).

Fingersätze

Die Walking Basslinien der linken Hand sind in den ausgearbeiteten Songs und Übungen mit ausführlichen Fingersätzen versehen, die ein schnelles Einüben erlauben. Auch in der rechten Hand sind, da wo es notwendig ist, Fingersätze notiert. Je nach Größe der Klavierhände können durchaus unterschiedliche Fingersätze verwendet werden. Sollte man sich mit eigenen Fingersätzen wohler fühlen, ist dies natürlich möglich.

Swing-Feeling

Bei einem Song im Swing-Stil werden zwei aufeinander folgende Achtelnoten nicht in gleicher Länge, sondern im Verhältnis 2:1 gespielt. Das bedeutet, dass die erste Achtel doppelt so lang gespielt wird wie die zweite, obwohl dies in den Noten nicht notiert ist. Diese Art der Spielweise bzw. Phrasierung ist unter dem Begriff „Swing-Feeling“ bekannt und wird mit dem folgenden Symbol gekennzeichnet:



Tipps zum Üben

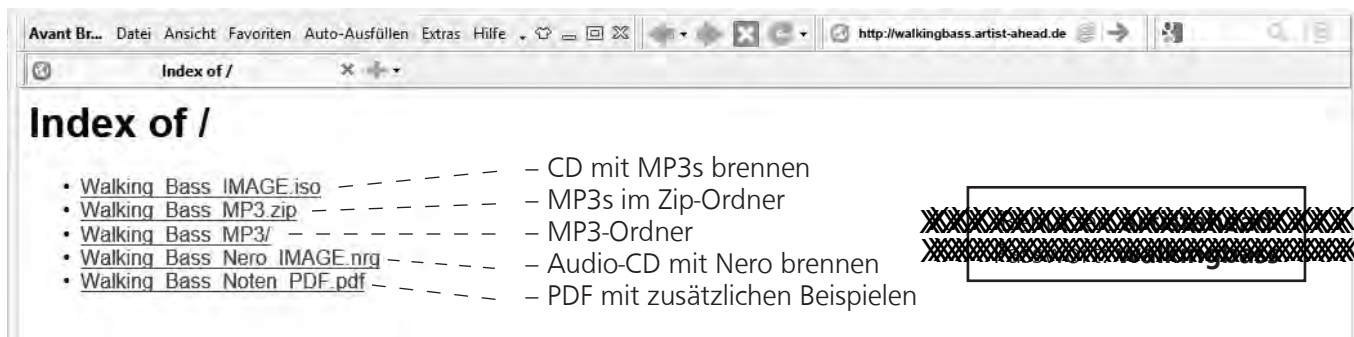
- Üben Sie alle Beispiele des Lehrgangs zuerst mit jeder Hand einzeln. Fehlerquellen, besonders in der linken Hand, sind dadurch leichter zu erkennen und somit auch besser zu vermeiden. Was Sie nicht mit einer Hand spielen können, können Sie auch nicht mit beiden Händen zusammen spielen.
- Greifen Sie sich immer wieder ein Thema (z.B. „Walking Bass Viertonreihe“) heraus und üben Sie die Beispiele intensiv, um diese besser zu verinnerlichen. Versuchen Sie danach, dieses Thema an einem Song Ihrer Wahl anzuwenden.
- Üben Sie immer mit Metronom oder Rhythmusgerät. Ein gutes „Timing“ ist sehr wichtig, besonders für die populäre Musik. Das Metronom hilft Ihnen, das Spieltempo gleichmäßig zu halten. Betrachten Sie es als Ihren Freund!
- Viele der Beispiele in diesem Buch sind musikalische „Bausteine“: Interessant wird es, wenn Sie diese „Bausteine“ mischen oder gegeneinander austauschen. Auf diese Weise können Sie Ihre Kreativität mehr und mehr zur Entfaltung bringen.
- Hören Sie sich vor dem Üben die jeweiligen Beispiele auf der CD gut an, um auch das Empfinden für die richtige Spielweise (Phrasierung) zu bekommen. Versuchen Sie auch, zur CD mitzuspielen.

Download der Audiotracks und der Hörbeispiele

- Rufen sie die Seite <http://walkingbass.artist-ahead.de> in ihrem Browser auf. ACHTUNG, kein „www.“ in der Adresszeile.

Benutzer: ~~XX~~

- Es erscheint ein Ordner, der wie folgender Screenshot aussieht. Hier haben sie verschiedene Optionen sich zusätzliches Material herunterzuladen, zu speichern oder auf CD zu brennen.



Einführung in die Grundlagen

Die Walking Bass-Technik ist ein von Bassisten gern genutztes Stilmittel der Jazzmusik (Swing, Blues, Boogie, Be-Bop etc.). Man versteht darunter einen „gehenden Bass“ der in ständiger Bewegung ist. Beim Walking Bass spielt der Bassist einer Band rhythmisch überwiegend gleich bleibende Notenwerte mit melodisch abwechslungsreichen Basslinien. Eine Walking Basslinie besteht in der Regel aus Viertelnoten und kann bei schnelleren Tempi auch aus Achtelnoten bestehen. Walking Bass wird nicht nur vom Bassisten einer Band gespielt, sondern auch sehr gerne von Pianisten, da sich diese Stilart hervorragend auf das Klavier übertragen lässt.

Einfach ausgedrückt könnte man sagen, dass die Kunst des Walking Bassspiels darin besteht, einen Akkord mit dem nächstfolgenden Akkord durch eine logische und schöne Melodie- bzw. Basslinie zu verbinden.

Um eine gute Walking Basslinie gestalten zu können, sind gute harmonische Kenntnisse die Grundvoraussetzung. Eine Basslinie greift in der Regel auf das Tonmaterial eines Songs zurück. Steht ein Song in einer Dur-Tonart können die Töne der gewöhnlichen Dur-Tonleiter verwendet werden, in einer Moll-Tonart die Töne der dazugehörigen Moll-Tonleiter.

Walking Bass Gestaltungsmöglichkeiten

Anfänglich lassen sich zwei Herangehensweisen zur Gestaltung einer Walking Basslinie unterscheiden:

1. Die Töne des zugrunde liegenden Akkords werden verwendet
2. Die Töne der Tonleiter werden in einer Auf- oder Abwärtsbewegung verwendet

Darüber hinaus kann der fortgeschrittene Anwender sein Spiel folgendermaßen bereichern:

3. Verwendung chromatischer Durchgangstöne
4. Verwendung chromatischer Vorhaltstöne

Im Verlauf des Lehrgangs werden wir die einzelnen Punkte noch genau kennen lernen.

Walking Bass Phrasierung

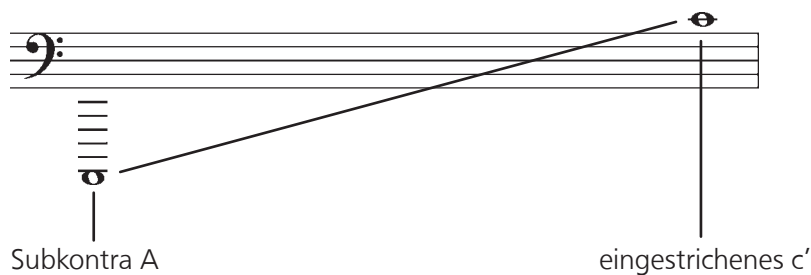
Beim Walking Bass-Spiel werden die Viertelnoten der linken Hand in der Regel sehr breit gespielt (legato). Das Sustain-Pedal (rechtes Pedal des Klaviers) wird, bis auf ganz wenige Ausnahmen, nicht genutzt, da die Töne des Walking Bass ständig wechseln. Der Gebrauch dieses Pedals würde bei dieser Stilistik zu großer Unsauberkeit im Klavierspiel führen.

1. Kapitel

Tonbereich Walking Bass

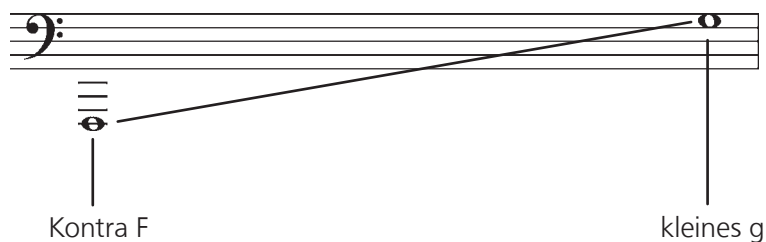
Der Bass hat in der Regel die Aufgabe die tiefen Tonbereiche der Musik zu übernehmen. Beim Klavier wird der Bass deshalb zwangsläufig mit der linken Hand im unteren Bereich der Tastatur gespielt. Der mögliche Tonbereich eines Walking Bass kann vom „Subkontra A“ bis zum „eingestrichenen c“ reichen:

Möglicher Tonbereich Walking Bass



Es ist zu empfehlen Walking Basslinien in einem Tonbereich zwischen „Kontra F“ und „kleines g“ zu gestalten. Basslinien über dem „kleinen g“ klingen etwas „dünn“, während Basslinien unter dem „Kontra F“ sehr „dumpf“ klingen:

Empfohlener Tonbereich Walking Bass



Diatonische Harmonik

Unter diatonischer Harmonik versteht man die Akkorde, die mit den Tönen einer Dur-Tonleiter erstellt werden können. Gehen wir von der Tonart C-Dur aus, sieht die Tonleiter wie folgt aus:

C-Dur-Tonleiter



Wie wir im weiteren Verlauf dieses Lehrgangs noch sehen werden, können die Töne der Dur-Tonleiter, beim Walking Bass, der Reihe nach, auf- oder abwärts gespielt werden.

Bildet man mit jedem Ton, oder anders ausgedrückt, auf jeder Stufe der gewöhnlichen Dur-Tonleiter durch Terzschichtung einen drei- bzw. vierstimmigen Akkord, erhält man folgende Akkorde:

Dreistimmige Akkorde der C-Dur-Tonleiter

C D m E m F G A m B m b5

I. II. III. IV. V. VI. VII.

Stufen in römischen Ziffern

Vierstimmige Akkorde der C-Dur-Tonleiter

C Maj7 D m7 D m7 F Maj7 G 7 A m7 B m7 b5

I. II. III. IV. V. VI. VII.

Stufen in römischen Ziffern

Wie die Abbildungen zeigen befindet sich auf der I., IV. und V. Stufe ein Dur-Akkord, während wir auf der II., III., und VI. Stufe einen Moll-Akkord haben. Auf der VII. Stufe steht ein Moll-Akkord mit verminderter Quinte, der auch „halbverminderter Akkord“ genannt wird.

Die einzelnen Töne der drei- bzw. vierstimmigen Akkorde lassen sich sehr gut für das Walking Bassspiel verwenden. Lernen wir an dieser Stelle eine erste Grundregel kennen:

Grundregel 1

Ein Walking Bass beginnt in der Regel mit dem Grundton des Start-Akkords und landet in der Regel auch auf dem Grundton des Ziel-Akkords.

Hier ein Beispiel:

Start-Akkord C-Dur Ziel-Akkord F-Dur

C F

Grundton Grundton

Walking Bass Zweitonreihe

Es ist im Prinzip schon möglich mit nur 2 Tönen des Akkords eine gute Basslinie zu gestalten. Ein einfacher Dur- oder Moll-Akkord besteht aus Grundton, Terz und Quinte wie die beiden Abbildungen zeigen:

C-Dur-Dreiklang

C

Grundton Dur-Terz Quinte

C-Moll-Dreiklang

C m

Grundton Moll-Terz Quinte

Anfänglich können wir die Terz des Akkords außen vor lassen und für einen Walking Bass nur Grundton und Quinte verwenden. Üben wollen wir den Walking Bass anhand von typischen Harmoniefolgen, wie sie in Songs sehr oft zu finden sind. Die erste Harmoniefolge die wir nun kennen lernen wollen, besteht aus I., IV., V. und I. Stufe:

Harmoniefolge 1, Tonart C-Dur

I.	IV.	V.	I.
C	F	G	C

Bei unserer ersten Harmoniefolge üben wir den Walking Bass mit Grundton und Quinte in drei Tonarten mit den Beispielen 1a-c:

1a

C F G C C

5 2 1 3 1 2 5 4 2 5 1 5 2 1

1b

1c

Lernen wir nun zwei neue Harmoniefolgen kennen, die sich in unzähligen Songs der Musikgeschichte wieder finden. Sie bestehen aus den Akkorden der I., VI., II., und V. Stufe unserer Dur-Tonleiter:

Harmoniefolge 2, Tonart C-Dur

I.	VI.	IV.	V.
C	Am	F	G

Harmoniefolge 3, Tonart C-Dur

I.	VI.	II.	V.
CMaj7	Am7	Dm7	G7

Grundsätzlich sind die vorgestellten Harmoniefolgen, was Tonerweiterungen anbelangt, variabel. Die einzelnen Akkorde können jeweils drei- bzw. vierstimmig, mit oder ohne Septime, gespielt werden.

In den folgenden Übungen 2a-c ist ein Walking Bass, bestehend aus Grundton und Quinte, auf Grundlage von Harmoniefolge 2 in die Praxis umgesetzt worden. Die Akkordwechsel erfolgen dabei ganztaktig.

Bei den Übungen 3a-c finden wir einen halbtaktigen Akkordwechsel auf Grundlage von Harmoniefolge 3 vor. Interessant dürfte die „verschachtelte“ Basslinie sein, die durch die abwechselnde Auf- und Abwärtsbewegung von Grundton und Quinte der jeweiligen Akkorde entsteht:

Basslinie, Harmoniefolge 3

C Am7 Dm7 G7

Die beiden vorgestellten Harmoniefolgen üben wir nun in jeweils drei Tonarten.



2a

C Am7 F G C

2b

F Dm7 B♭ C F

2c

G Em7 C D G

Musical notation for exercise 2c. The piece is in G major, 4/4 time. The bass line consists of quarter notes: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F#3, G3. The treble line features a repeating eighth-note pattern: G4, B4, A4, G4, E4, C4, B4, A4, G4. Chords are indicated above the staff: G (measures 1-2), Em7 (measures 3-4), C (measures 5-6), D (measures 7-8), and G (measures 9-10). Fingerings are provided for the bass line: 5 1 2 (measures 1-2), 1 5 2 1 (measures 3-4), 3 2 1 (measures 5-6), 5 2 (measures 7-8), and 5 (measure 9).

Musical notation showing a triplet of eighth notes: G4, B4, A4.

3a

C Am Dm7 G7 C Am Dm7 G7 C

Musical notation for exercise 3a. The piece is in C major, 4/4 time. The bass line consists of quarter notes: C2, D2, E2, F2, G2, A2, B2, C3. The treble line features a repeating eighth-note pattern: C4, E4, G4, F4, E4, C4, B3, A3, G3. Chords are indicated above the staff: C (measures 1-2), Am (measures 3-4), Dm7 (measures 5-6), G7 (measures 7-8), C (measures 9-10), Am (measures 11-12), Dm7 (measures 13-14), G7 (measures 15-16), and C (measures 17-18). Fingerings are provided for the bass line: 5 2 1 4 (measures 1-2), 5 1 2 4 (measures 3-4), 5 2 1 4 (measures 5-6), 5 1 2 4 (measures 7-8), 5 2 1 4 (measures 9-10), 5 1 2 4 (measures 11-12), 5 1 2 4 (measures 13-14), 5 1 2 4 (measures 15-16), and 5 (measure 17).

3b

F Dm Gm7 C7 F Dm Gm7 C7 F

Musical notation for exercise 3b. The piece is in F major, 4/4 time. The bass line consists of quarter notes: F2, G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3. The treble line features a repeating eighth-note pattern: F4, A4, C5, B4, A4, F4, E4, D4, C4. Chords are indicated above the staff: F (measures 1-2), Dm (measures 3-4), Gm7 (measures 5-6), C7 (measures 7-8), F (measures 9-10), Dm (measures 11-12), Gm7 (measures 13-14), C7 (measures 15-16), and F (measures 17-18). Fingerings are provided for the bass line: 5 2 1 4 (measures 1-2), 5 1 2 4 (measures 3-4), 5 2 1 4 (measures 5-6), 5 1 2 4 (measures 7-8), 5 2 1 4 (measures 9-10), 5 1 2 4 (measures 11-12), 5 1 2 4 (measures 13-14), 5 1 2 4 (measures 15-16), and 5 (measure 17).

3c







G Em Am7 D7 G Em Am7 D7 G

Musical notation for exercise 3c. The piece is in G major, 4/4 time. The bass line consists of quarter notes: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F#3, G3. The treble line features a repeating eighth-note pattern: G4, B4, A4, G4, E4, C4, B4, A4, G4. Chords are indicated above the staff: G (measures 1-2), Em (measures 3-4), Am7 (measures 5-6), D7 (measures 7-8), G (measures 9-10), Em (measures 11-12), Am7 (measures 13-14), D7 (measures 15-16), and G (measures 17-18). Fingerings are provided for the bass line: 5 2 1 4 (measures 1-2), 5 1 2 4 (measures 3-4), 5 2 1 4 (measures 5-6), 5 1 2 4 (measures 7-8), 5 2 1 4 (measures 9-10), 5 1 2 4 (measures 11-12), 5 1 2 4 (measures 13-14), 5 1 2 4 (measures 15-16), and 5 (measure 17).





Walking Bass Dreitonreihe

Nachdem unsere ersten Basslinien bisher nur aus Grundton und Quinte bestanden haben, wollen wir nun noch die Terz des Akkords zur Gestaltung eines Walking Bass hinzunehmen. Bei einem Dur-Akkord brauchen wir dazu natürlich die Dur-Terz und bei einem Moll-Akkord die Moll-Terz. Auf Seite 10 haben wir die einzelnen Töne der beiden Akkord-Dreiklänge bereits kennen gelernt.

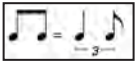
Walking Basslinien vollziehen in der Regel eine Auf- oder Abwärtsbewegung. Einige Möglichkeiten, wie der Verlauf einer Basslinie mit den Tönen des Dur- oder Moll-Dreiklangs aussehen kann, zeigen die folgenden Beispiele:

C (Cm)	C (Cm)
	
C (Cm)	C (Cm)
	
C (Cm)	C (Cm)
	

Eine weitere Gestaltungsmöglichkeit bietet die Tonwiederholung. So kann ein und derselbe Ton zweimal hintereinander gespielt werden. Anfänglich macht es sich dabei gut, den Grundton zweimal zu verwenden. Hier ein paar Beispiele:

C (Cm)	C (Cm)
	
C (Cm)	C (Cm)
	

In Beispiel 4a-c sind einige der zuvor vorgestellten Basslinien der Dreitonreihe in Praxisübungen kombiniert.



4a

C F G C C

5 3 1 5 1 5 4 5 3 2 1 2 4

4b

F B \flat C F F

5 3 1 4 1 3 5 3 2 1 2 4

4c

G C D G G

5 3 1 5 1 5 4 5 3 2 1 2 4

4d

D G A D D

5 3 1 5 1 5 4 5 3 2 1 2 3

In den bisherigen Übungen haben wir nur Harmoniefolgen in einer Dur-Tonart verwendet. Wir wollen deshalb an dieser Stelle unsere erste Akkordfolge in einer Moll-Tonart kennen lernen. Harmoniefolge 1 (vgl. Seite 10) besteht aus den drei Dur-Akkorden der I., IV. und V. Stufe. In einer Moll-Tonart haben wir bei der I. und IV. Stufe einen Moll-Akkord, wie die neue Harmoniefolge zeigt:

Harmoniefolge 4, Tonart C-Moll

I.	IV.	V.	I.
Cm	Fm	G7	Cm

Auch bei der neuen Harmoniefolge verwenden wir zur Übung vorerst nur Grundton, Terz und Quinte der jeweiligen Akkorde für unsere Basslinien:



5a

Cm Fm G7 Cm Cm

5b

Dm Gm A7 Dm Dm

5c

Em Am B7 Em Em

Hin und wieder macht es sich gut, wenn die Viertelnoten des Walking Bass durch zwei Achtelnoten aufgelockert werden:

C

Mit den folgenden Praxisübungen wollen wir uns auch diese Variation aneignen:

6a

C F G C C

6b

F Bb C F F

6c

G C D G G

Die Affen rasen durch den Wald

Leadsheet

Musik: Traditional
Arr.: Michael Gundlach

The musical score consists of four staves of music in treble clef, 4/4 time. Above the staves are chord diagrams for each measure. The first staff (measures 1-4) shows a sequence of I. C and VI. Am. The second staff (measures 5-7) shows V. G, I. C, and IV. F. The third staff (measures 8-10) shows I. C, V. G, and I. C. The fourth staff (measures 11-14) shows IV. F, I. C, V. G, and I. C.

Wie das obige Leadsheet zeigt, liegt unserem ersten Song, an dem wir das bisher Erlernete anwenden wollen, eine sehr einfache harmonische Struktur zugrunde. In den ersten vier Takten wechseln sich I. (C-Dur) und VI. Stufe (A-Moll) ab, während in den Takten 5-14 die Dur-Dreiklänge der I. (C-Dur), IV. (F-Dur) und V. Stufe (G-Dur) zum Einsatz kommen.

Um einen Song interessant zu gestalten, ist es nicht zwingend notwendig sofort mit einem Walking Bass zu beginnen. Wird ein Song mehrfach hintereinander gespielt, kann zu Beginn ein Bass bestehend aus Halben Noten verwendet werden. Ein zu einem späteren Zeitpunkt einsetzender Walking Bass bringt dann zusätzlichen Schwung in den Song. Die ausgearbeitete Klavierversion (Seite 19-21) verwendet daher im Vorspiel, sowie im ersten Durchgang und Zwischenspiel einen Bass aus Halben Noten. Zu Beginn des zweiten Durchgangs der Melodie, ab Takt 27, setzt dann der Walking Bass ein. Da die ersten vier Takte der Melodie einen halbtaktigen Wechsel von C und Am haben, kommen wir in der Basslinie gut mit Grundton und Quinte aus:

Klavierversion, Seite 20, Takt 27-30

The bass line for measures 27-30 is shown in bass clef, 4/4 time. The notes are C, G, C, G. Above the notes are the chord diagrams C and Am. Below the notes are the labels Grundton and Quinte.

In Takt 32 der Klavierversion finden wir ebenfalls nur Grundton und Quinte im Einsatz, während in Takt 31 sowie Takt 33-40 die Töne der jeweils zugrunde liegenden Dur-Dreiklänge für das Walking Bassspiel verwendet worden sind.

Die Affen rasen durch den Wald

Musik: Traditional
Arr.: Michael Gundlach



♩ = 168

F C G C

2 5 1 4 1

F C G C

2 5 1 4 5 2 1

C Am C Am C Am C Am

3 5 1

G C F C

2 4 5 2 2 5 1

17 G C F

1 4 2 5

20 C G C

1 4 5 2 1

23 F C G

2 5 1 4

26 C C Am C Am

5 2 1 5 2 1 4 5 2 1 4



WALKING BASS FOR PIANO - Konzeption zum kreativen Walking Bass-Spiel

Die Bezeichnung „Walking Bass“ ruft bei vielen Musikliebhabern, und insbesondere bei Pianisten, große Begeisterung und Bewunderung hervor. Diese musikalisch sehr interessante Stilistik, welche normalerweise vom Bassisten einer Band umgesetzt wird, lässt sich aber auch hervorragend auf das Klavier übertragen. Viele Pianisten tun sich allerdings sehr schwer damit, und finden oftmals nicht den richtigen Zugang in die Materie. Zudem gibt es kaum Lehrmaterial, das sich ausschließlich diesem Thema widmet – bis jetzt!

Die vorliegende Konzeption „Walking Bass for Piano“ von Michael Gundlach ist die erste ihrer Art, und möchte genau an dieser Stelle Abhilfe schaffen!

Mit zahlreichen praxisnahen Übungen, vielen Beispielen und in leicht verständlicher Art und Weise geschrieben, ist dieses Lehrbuch ein „Muss“ für jeden Pianisten, der die sehr beliebte Spielweise des „Walking Bass“ lernen und kreativ umsetzen möchte.

Download- und Bonus-Material

59 Audio-Tracks mit insgesamt 156 Hörbeispielen sowie alle Übungen und Notenbeispiele (transponiert in allen Tonarten in einer 136 Seiten großen PDF-Datei) stehen unter <http://walkingbass.artist-ahead.de> zum Download zur Verfügung.



Der Autor - Michael Gundlach

Pianist, Keyboarder, Komponist, Arrangeur, Autor und Musikpädagoge. Studium an der staatlichen Musikhochschule Mannheim. Zahlreiche Engagements in vielen Pop-, Rock- und Soul-Bands. Tourneen im In- und Ausland sowie Rundfunk- und Fernsehproduktionen. Dozent vieler Klavierworkshops. Michael Gundlach ist u. a. ebenfalls bekannt als Autor der Bücher „Die Bar-Piano Schule“, „Pop-Piano in der Praxis - Band 1“, „Rock- & Pop-Piano“, sowie „Flinke Finger“ und „Emotional Piano Ballads“.

Weitere Notenausgaben für Klavier von Michael Gundlach ...



DIE BAR-PIANO SCHULE
Techniken des stilvollen Entertainment-Pianos
A4-Buch inkl. CD, 160 S.
Michael Gundlach
ISBN 978-3-86642-011-3



POP-PIANO IN DER PRAXIS - Bd. 1
Songs professionell nach Akkordsymbolen spielen und begleiten
A4-Buch inkl. CD, 112 S.
Michael Gundlach
ISBN 978-3-86642-017-5



ROCK- & POP-PIANO
Klavier-Improvisation leicht gemacht
Für Anfänger & Fortgeschrittene
A4-Buch inkl. CD, 120 S.
Michael Gundlach
ISBN 978-3-86642-084-7



FLINKE FINGER
Das neue Fingertraining für Pop-/Rockpianisten und Keyboarder
A4-Buch inkl. CD, 176 S.
Michael Gundlach
ISBN 978-3-86642-023-6



EMOTIONAL PIANO BALLADS
Bezaubernd-schöne, leicht spielbare Klavierballaden
A4-Buch inkl. CD, 56 S.
Michael Gundlach
ISBN 978-3-86642-091-5

